



Bettina König

IHRE STIMME FÜR REINICKENDORF-OST | SONDERFLUGBLATT MÜLL



Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

in meinen zahlreichen Gesprächen mit Ihnen kommt immer wieder ein Thema zur Sprache: Müll. Mal geht es um große Sperrmüllablagerungen an einzelnen Orten, mal um die Müllentsorgung durch die Alba oder BSR und mal um die allgemeine Vermüllung bzw. Reinigung einzelner Straßen oder Straßenabschnitte im Kiez.

Auch mich ärgert der Zustand einzelner Hotspots immer wieder und deshalb engagiere ich mich schon seit Beginn meiner Abgeordnetentätigkeit. Sei es im Rahmen meiner diversen Kiezputzaktionen, durch meine regelmäßigen Meldungen illegaler Müllablagerungen über die Ordnungsamts-App, im Rahmen meines Kiezurundgangs mit der BSR und Bürgerinnen und Bürgern, durch regelmäßigen Einsatz direkt gegenüber der BSR im Falle starker Verschmutzungen oder parlamentarische Initiativen, ich setze mich schon seit Jahren für saubere Kieze und ein lebenswertes Umfeld ein.

Bereits 2017 habe ich mit mehreren Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus das Aktionsprogramm „Sauberes Berlin“ aufgelegt. Das Programm, das auch vom Parlament beschlossen wurde, sieht eine Vielzahl an Maßnahmen vor: mehr Möglichkeiten zur Müllentsorgung, verstärkte Kontrollen einzelner Hotspots und höhere Strafen für Müllsünder. Doch wie werden diese Maßnahmen aktuell umgesetzt und wie ist die aktuelle Situation in Reinickendorf? Ich bin an dem Thema dran geblieben, habe nachgehakt und die wichtigsten Infos in diesem Flugblatt für Sie zusammengefasst.

Herzliche Grüße,

Ihre

Bettina König 

Wir bitten Müllsünder zur Kasse



Wer dabei erwischt wird, Müll illegal auf der Straße oder im Gebüsch zu entsorgen, der muss mit teils empfindlichen Bußgeldern rechnen. Eine Maßnahme aus dem Aktionsprogramm „Sauberes Berlin“, das ich gemeinsam mit mehreren Fraktionskolleginnen und -kollegen bereits 2017 durch das Abgeordnetenhaus gebracht habe, war die Erhöhung der Bußgelder, die für Müllsünder drohen.

Dass das auch nötig ist, zeigen die aktuellen Zahlen aus Reinickendorf. Hier wurden 2024 insgesamt 40 Verwarn- bzw. Bußgelder ausgesprochen, einmal gar in Höhe von 5.000 Euro. Im ersten Halbjahr 2025 waren es auch bereits 25 Verwarn- und Bußgelder bis zu einer Höhe von 2.000 Euro. Insgesamt flossen 2024 so 17.320 Euro an Buß- und Verwarngeldern in die Bezirkskassen, im laufenden Jahr waren es bis zum 30. Juni bereits 10.135 Euro.

Künftig dürften diese Summen noch weiter ansteigen, zumindest wenn einzelne weiterhin ihren Müll illegal entsorgen. Denn derzeit erhöhen wir erneut die Buß- und Verwarngelder für die illegale Müllentsorgung. Künftig können bis zu 11.000 Euro fällig werden. Eine weggeworfene Kippe kostet dann 250 Euro und ein nichtbeseitigter Hundehaufen zwischen 100 und 350 Euro (statt bislang jeweils 55 Euro). Hoffentlich erhöht dies die Motivation, seinen Müll nicht mehr auf die Straße zu schmeißen!

Reinickendorfer melden fleißig

Wenn Sie eine illegale Müllablagerung sehen, hilft Ihnen das Handy bei der Beseitigung: Öffnen Sie die Seite ordnungsamt.berlin.de und melden Sie schnell, einfach und bequem den Müll. Die Meldung geht direkt vom Ordnungsamt an die BSR, die innerhalb kurzer Zeit den Müll beseitigt.

Im vergangenen Jahr gingen so 7.309 Meldungen beim Ordnungsamt ein, im ersten Halbjahr 2025 waren es auch bereits 5.342, die Tendenz ist also steigend.

Die Hotspots im Kiez sind laut den Meldungen übrigens neben der Residenzstraße auch die Herbst-, Epenstein- und Gesellschaftsstraße.

Kiezputz am 6. Oktober



Damit sich alle in unseren Kiezen wohlfühlen können, organisiere ich regelmäßig Kiezputzaktionen. Zuletzt habe ich zum Beispiel am 19. August gemeinsam mit der SPD-Reinickendorf-Ost den Park am Breilkopfbecken gereinigt und säckeweise Müll entsorgt.

Und die nächste Aktion steht bereits fest: Am **6. Oktober um 16 Uhr** reinigen mein Team und ich den Letteplatz. Wir freuen uns über zahlreiche freiwillig helfende Hände! Kommen Sie vorbei und machen Sie mit - für einen schönen und sauberen Kiez!

Sperrmüllabholung durch den „Sperrling“



Illegale Sperrmüllablagerungen sind nicht nur asozial, sie können den Verursacher auch teuer zu stehen kommen. Dabei gibt es einfache und saubere Lösungen. Denn die BSR holt Sperrmüll sogar auf Bestellung direkt bei Ihnen zuhause ab, auch kleinere Mengen: Der Sperrling macht's möglich. Eine Abholung kostet pro Auftrag 35 Euro und kann Montag bis Samstag zwischen 10 und 21 Uhr gebucht werden. Weitere Infos gibt es unter <https://www.bsr.de/sperrling-service>

Kieztage wirken

Sperrmüll lässt sich auch legal einfach und kostenlos entsorgen: Wer nicht das Geld für den Sperrling oder anderweitige Abholungen in die Hand nehmen kann, der kann auch direkt zu einem der zahlreichen Betriebshöfe gehen, oder alte Möbel und sonstiges Sperrgut bei einem der regelmäßigen Kieztage bei der BSR abgeben.

Die Kieztage finden auch häufig in Reinickendorf-Ost statt und bieten neben Entsorgung- auch Tauschmöglichkeiten. Insgesamt hat die BSR bei den Kieztagen in Reinickendorf in 2024 knapp 67 Tonnen und im ersten Halbjahr 2025 gut 17 Tonnen Sperrmüll gesammelt und entsorgt.

BÜRO

Amendestraße 104, 13409 Berlin | 030/4072 4336 | info@bettina-koenig.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Donnerstag 9-13 und 14 -17 Uhr*

*Bitte beachten Sie, dass wir auch während der Öffnungszeiten aufgrund von Terminen im Wahlkreis oder Abgeordnetenhaus nicht immer vor Ort sein können. Danke für Ihr Verständnis.

BÜRGERSPRECHSTUNDEN: 8.10. 14.00-15.00 Uhr & 13.10. 17.00-18.00 Uhr

KIEZPUTZ IM LETTEKIEZ: 6.10. | Ab 16.00 Uhr

TERMINE